

## **DIE LINKE. Sachsen Landesvorstand**

### **Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 01. September 2014**

Ort: HdB, Dresden

#### **Anwesende Mitglieder:**

Fabian Blunck, Sarah Buddeberg, Cornelia Falken, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, René Jalaß, Claudia Jobst, Susanna Karawanskij, Silvio Lang, Tilman Loos, Verena Meiwald, Sabine Pester, Heinz Pingel, Kevin Reißig, Heiko Rosenthal, Efstathios Soudias, Michaela Vogel

#### **Entschuldigte Mitglieder:**

Dagmar Weidauer, Heiko Kosel, Juliana Zybul

#### **Gäste / MitarbeiterInnen:**

Thomas Dudzak (MA Öffentlichkeitsarbeit), Michael-Alexander Lauter, Ralf Becker (beide Sprecher LaRa), Lars Kleba (Wahlkampfmanager), Marco Böhme (linksjugend), René Strowick (KV Bautzen), Jens Matthis, Tilo Kießling, Uwe Schaarschmidt, Kay Schaarschmidt, Sarah Wiedermann (alle SV Dresden)

#### **Niederschrift:**

Juliana Schielke, Robert Wünsche

#### **Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:**

- Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 18. Juli 2014 zur Bestätigung
- DS 4 – 193 INTERN Personalentscheidung Rico Schubert
- DS 4 – 194 Erste Auswertung der Wahlergebnisse zur Landtagswahl 2014
- Ergebnisse der Landtagswahl in Sachsen am 31. August 2014 – Wahlbericht und Update der ersten Analyse von Horst Kahrs und Benjamin-Immanuel Hoff

#### **Umlaufmappe:**

- „Der klare Blick“ SV Chemnitz Nr. 278
- „Der klare Blick“ SV Chemnitz Nr. 279
- „Leipzigs Neue“ 9.8.2014
- „Linker Blick / Der Vogtlandbote“ KV Zwickau / KV Vogtland Nr. 8
- „Bulletin – Geraer Sozialistischer Dialog“ Nr. 41
- „Die LINKE im Erzgebirgskreis“ Nr. 78 KV Erzgebirge
- „ISOR aktuelle“ Nr. 08
- „DISPUT“ Juli 2014
- „DISPUT“ August 2014
- idea Evangelische Nachrichtenagentur Pressedienst Nr. 232
- „Mittelsächsische LinksWorte“ KV Mittelsachsen Nr. 84
- „Links der Elbe“ OV Heidenau Nr. 90
- „KLAR“ Nr. 32
- „MiB“ SV Leipzig Nr. 7/8
- „Landesinfo Baden-Württemberg“ Nr. 1

#### **Tagesordnung:**

- TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 18. Juli 2014
- TOP 2 – Auswertung Landtagswahl 2014
- TOP 3 – Personalentscheidung (geschlossene Sitzung)

## **TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 18. Juli 2014**

Die Tagesordnung und das Protokoll werden bestätigt.

## **TOP 2 – Auswertung Landtagswahl 2014**

### Rico Gebhardt:

- bedankt sich bei allen für den engagierten Wahlkampf
- wir haben als Landesvorstand und Landesverband funktioniert
- es gab eine gute Stimmung überall vor Ort; es gab viele Aktivitäten in den Kreisverbänden
- wir hatten landespolitisch und bundespolitisch die gleiche Sprachregelung (auch in Abstimmung mit Thüringen & Brandenburg)
- es gab heute bereits Pressekonferenzen in Dresden und Berlin
- wir können mit dem Ergebnis zufrieden sein; das lässt Bewertungsspielräume
- es gibt die Möglichkeit, das Ergebnis aus verschiedenen Ausgangssituationen zu bewerten
- wir wollten die absolute Mehrheit der CDU verhindern; sie haben ihr schlechtestes Wahlergebnis eingefahren; das Ergebnis wurde bei der CDU-Wahlparty mit Stille entgegen genommen
- die NPD ist nicht mehr im Sächsischen Landtag vertreten; ihnen fehlten 600 Stimmen
- wir wollten wieder zweitstärkste Kraft werden; das ist eingetroffen
- wir konnten keinen Lagerwahlkampf organisieren; die SPD und die GRÜNEN haben sich dem verweigert
- das Offenhalten von SPD und GRÜNEN hat sowohl ihnen als auch uns geschadet
- die Wahlbeteiligung war noch nie so niedrig
- die gute Zusammenarbeit mit der Agentur wurde in den Interviews mit erwähnt
- der Ferienwahlkampf war für alle WahlkämpferInnen eine Katastrophe
- wir haben weiterhin strukturelle Probleme, die auch während des Wahlkampfes sichtbar wurden; einige Kreisverbände haben ihre Grenzen mehr als erreicht
- die Brandenburger und Thüringer müssen sich nicht für uns schämen; wir haben keine schlechte Vorlage für die dortigen Landtagswahlen geliefert
- das Wahlergebnis der AfD in Sachsen wird dazu beitragen, dass sie auch in Brandenburg und Thüringen in den Landtag einziehen

### Antje Feiks:

- es wurden erste Zahlen für die organisatorische Auswertung der Wahlen aufbereitet und der Wahlbericht von Hoff/Kahrs
- die Kreisverbände sind jetzt damit beschäftigt, die Plakate runterzuholen; danach nehmen wir uns die Zeit für die Wahlauswertung der Wahlkämpfe 2013 und 2014
- alle Kreisverbände haben gut gekämpft; das ist keine Selbstverständlichkeit; viele GenossInnen haben keinen Urlaub gemacht bzw. haben ihren Urlaub für den Wahlkampf genutzt
- wir haben viele verschiedenen z.T. neue Aktionsformen ausprobiert
- der Wahlkampf sollte auch Spaß machen, weil das viel bringt
- es wird 3 Wahlauswertungsworkshops in den Regionen geben; außerdem das Angebot in die Parteistrukturen und Gremien zu kommen
- Wahlauswertung mit Gewählten und Nichtgewählten in 5 regionalen Terminen (BTW & LTW zusammengefasst)
- in der nächsten Ausgabe der Landeszeitung „LINKS“ veröffentlichen
- wir sollten in der Auswertung fair miteinander bleiben und konstruktiv miteinander diskutieren
- wir sollten auch Schlüsse daraus ziehen, wie wir uns strukturell aufstellen wollen
- hat sich persönlich vom Wahlergebnis mehr gewünscht, ist aber punktuell auch zufrieden
- den Kampf um Direktmandate müssen wir gesondert auswerten
- in Chemnitz ist ein sehr gutes Wahlergebnis erzielt worden, obwohl kein dezidiertes Erststimmenwahlkampf gemacht wurde
- wir müssen diskutieren, was bei einem bestimmten Mitteleinsatz tatsächlich am Ende rausgekommen ist

- wir müssen eine Positionierung zur AfD finden

aus der Diskussion:

- im Jugendwahlkampf gab es einen roten Faden, der sich durch die gesamte Kampagne zog; es gab viel positives Feedback
- das Material im Jugendwahlkampf (klassisch und neue Ideen) ist gut angenommen worden
- es gab einen guten Onlineauftritt des Jugendverbandes mit guten Reichweiten; es gab jeden Tag neue Beiträge
- mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden; das Ziel ist nicht erreicht worden; wir haben auch an Mandaten verloren
- außer die SPD haben alle Parteien an Stimmen verloren
- unser Erststimmenergebnis ist oft besser als das Zweitstimmenergebnis; hier müssen wir deutlicher machen, dass die Zweitstimme entscheidend ist
- die Wahlbeteiligung ist sehr erschreckend; dass kann man nicht nur an dem Termin in den Sommerferien festmachen
- uns sterben die WählerInnen weg; wir müssen an neue Wählerschichten kommen; das kann mit einem speziellen Milieuwahlkampf wie in Leipzig erfolgen
- wir haben einen guten Wahlkampf gemacht; wir waren im Gegensatz zu den anderen Parteien öffentlich präsenter
- in einigen Ortverbänden fehlen uns einfach die personellen Ressourcen
- sehr gut waren die Teams aus den anderen Bundesländern
- hinsichtlich der Plakate und des TV-Spots gab es sehr unterschiedliche Meinungen
- es wurde negativ bewertet, dass wir uns nicht zu den derzeitigen Krisen geäußert haben
- in Leipzig (Wahlkreis von Volker KÜLOW) und in Dresden (Wahlkreis von Edith Franke) ist der Wahlkampf sehr unglücklich gelaufen; es gab Plakate bzw. Plakataufkleber, die nicht dem Parteilayout entsprachen
- die Großflächen sind in Südwestsachsen häufig runtergekommen, weil sie schlecht geklebt worden sind
- die CDU wollte keinen gesellschaftlichen Diskurs; den hätte man mit einem Stand direkt neben der CDU herbeiführen können
- wir sollten uns nicht in die Defensive begeben, sondern offensiv bleiben
- im Juli waren 44 % und im August 38 % unserer WählerInnen mit der Landesregierung zufrieden
- an unserer Kommunikation hat es nicht gelegen
- uns haben nur wenige Stimmen für ein zusätzliches Mandat gefehlt
- in Bautzen und Görlitz haben NPD und AfD erschreckend gute Ergebnisse erzielt; sie sind dort häufig drittstärkste Kraft hinter CDU und LINKE
- die Touren haben im Kleinen gut funktioniert
- bei Jule Nagel gab es eine gezielte Ansprache der Zielgruppen mit unterschiedlichen Formaten; das hat gut funktioniert
- wir haben es in der Partei mit einem Generationswechsel zu tun, den wir in den nächsten Jahren vollziehen müssen
- wir haben 60.000 Stimmen weniger als 2009; das bedeutet auch 30.000 Euro weniger Einnahmen
- Tillich wurde als lieber, netter Naturbursche verkauft und wahrgenommen; er hat Themen angesprochen, die wir bereits seit Jahren ansprechen, aber anscheinend nicht so wahrgenommen werden
- wir müssen unsere Alleinstellungsmerkmale außerhalb der Friedenspartei herausarbeiten und stärker bearbeiten
- Uta Knebel hat bei der Oberbürgermeisterwahl in Riesa ein sehr gutes Ergebnis erzielt
- die Kleinteiligkeit der Touren kam sehr gut an; wir dürfen nicht nur im Wahlkampf den Fokus auf solche Aktionen lenken, sondern müssen auch unsere Abgeordneten dazu motivieren
- vielleicht sollten wir unsere Bildungsangebote überdenken: Was sind die Aufgaben von KreisgeschäftsführerInnen, KreisschatzmeisterInnen und Kreisvorsitzende?
- wir haben in absehbarer Zeit Bürgermeister- und Landratswahlen, auf die wir uns konzentrieren sollten
- mehr Wahlkampf als jetzt geht kaum
- wir haben bei allen 3 Wahlen dieses Jahr schlechter abgeschnitten als 2009
- wir haben offensichtlich ein Stadt-Land-Problem; die Präsenz in den Städten schlägt sich oft auch in den Wahlergebnissen nieder

- es ist wichtig, dass wir uns genau anschauen, ob unsere Wahlkampfstrategie richtig war, ohne persönliche Schuldzuweisungen zu machen
- alle Kritik sollte vom Landesvorstand ernst genommen werden und innerhalb der Partei gelöst werden
- wir kriegen es oft nicht hin, einen realen kausalen Zusammenhang herzustellen
- die Wahlplena und das Materialsystem haben gut funktioniert
- unser Onlineauftritt und die Pressearbeit von unseren Aktionen waren sehr gut
- Rico hat als Spitzenkandidat einen guten Beitrag zum Wahlkampf geleistet und einen guten Job gemacht
- wir sollten uns entscheiden, ob wir einen gezielten Personenwahlkampf machen wollen; mit einem individuellen Wahlkampf können wir mit DirektkandidatInnen gut punkten; mit einem engagierten Wahlkampf vor Ort kann viel erreicht werden
- am Ende führt auch die Arbeit der Landtagsfraktion zu einem Wahlergebnis
- wir müssen die Diskussion führen, ob wir dazu in der Lage sind, strukturelle Daten aufzuarbeiten und diese dann auch in Texte zu fassen
- wir müssen bei der Stadt-Land-Problematik aufpassen; wir haben in Dresden sowohl gewonnen als auch verloren; in den ländlichen Gebieten haben wir nicht nur verloren, sondern punktuell auch dazu gewonnen
- jeder sollte sich selbst hinterfragen, was er zu dem Wahlergebnis beigetragen hat; Ist das, was man erreichen wollte draußen angekommen?
- wir wollen die nächste Landeszeitung für ein Dankeschön und Veranstaltungsangebote zur Wahlauswertung nutzen
- es soll zur Wahlauswertung in die Kreisvorstände gegangen werden
- wir dürfen bei der Auswertung die neuen Wahlkreiszuschnitte nicht vergessen
- die externe Unterstützung im Wahlkampf war enorm
- Rico ist nicht schon seit Jahren als Landes- und Fraktionsvorsitzender bekannt und unumstritten im Land unterwegs; das muss berücksichtigt werden
- wir haben Personalentwicklungsprogramme; Wie sind diese genutzt und umgesetzt worden?
- die starken Stadtverbände werden sich zukünftig mehr um die Kreisverbände kümmern müssen
- es wird von der Landtagsfraktion erwartet, dass eine Zusammenarbeit mit und für die Partei gemacht wird, um auch Schnittstellen zu schaffen
- in den Landkreisen ist die Leistungsfähigkeit der Partei sehr zusammengeschrumpft, der Zustand ist fast als „nicht mehr existent“ zu beschreiben
- die Landtagsfraktion ist zukünftig mehr gefordert, dies betrifft nicht nur die rein parlamentarische Arbeit, sondern auch die stärkerer Repräsentationsarbeit vor Ort
- wenn man schon die Strategie fahren möchte, Personen stärker aufzubauen, sollte man das auch tun, sofern der/die KandidatIn es nicht verdirbt; bei Bodo Ramelow und Peter Porsch hat dieser Aufbau auch Jahre gekostet
- sehr positiv ist die milieuspezifische Analyse im Wahlkreis Juliane Nagel; die Frage ist: Wie groß ist der Arbeitsaufwand?
- es ist zu überprüfen, ob wir einen bestimmten Teil der Bevölkerung (geringerer Bildungsstand, Menschen mit sozialen Problemlagen) hinten runter fallen lassen
- das „Spitzenteam“ hat noch Ressourcen
- DIE LINKE ist angeblich die einzige Partei, die StammwählerInnen verliert und dennoch relativ stabil bleibt
- der milieuspezifische Wahlkampf ist gut für den großstädtischen Raum; für den ländlichen Raum eher ungeeignet
- die SPD ist mit ähnlichen Bekanntheitswerten wie wir gestartet und hat 1,2 Mio. € in eine KandidatInnen-Kampagne gefahren; wir sind mit 1/3 davon in den Wahlkampf gegangen; „Wahlkampf ist Erntezeit“; was wir also nicht 5 Jahre vorher gesät haben, können wir nicht ernten
- der Online-Wahlkampf hat sich gut entwickelt; die Kosten entsprachen nur 4 Großflächen; haben jedoch mehr Leute erreicht
- die Videoclips zwischendurch waren geringer als erwartet
- mit dem Barkas sind wir in Gebiete gefahren, in die wir vorher nicht gekommen sind; das zeigt, dass Wahlkämpfe Aktivierungszeiten sind; dennoch sollte man ähnliche Formate zwischen den Wahlen durchführen
- beim Bildungsstand gibt es keine so großen Unterschiede; der einzigen Ausreißer sind die Menschen mit Realschulabschluss, was etwas kurios ist

- die Logistik in der Landesgeschäftsstelle plus Touren ist sehr gut gewesen
- schön ist, die im Wahlkampf gelebte Solidarität zwischen den GenossInnen vor Ort
- das Ergebnis von Juliane Nagel ist sehr gut; jetzt muss man schauen, welche Faktoren haben zu diesem guten Ergebnis geführt („Rot-Rot-Grün“ oder andere Strategien/Methoden)
- im Juliane-Nagel-Wahlkreis gab es keinen Direktstimmenwahlkampf sondern einen aufgestockten Zweitstimmenwahlkampf; wichtig ist auch, dass eng mit der Agentur zusammengearbeitet wurde; ist wichtig, da auch in diesem Wahlkampf in einigen Kreisverbänden schlimme Layout-Unfälle passiert sind
- Juliane Nagel ist nicht unumstritten, aber das macht vielleicht das gute Wahlergebnis aus
- gutes Wetter bei unseren Presseaktionen war auch glücklicher Zufall; bei der Ostseetour hat Dulig auf Sand gebissen
- Tillich hat uns zum Duell eingeladen, um die SPD kleinzuhalten
- die Kampagne hat im Großen und Ganzen funktioniert; auch die Frage „25 oder 24 Jahre CDU sind genug“ hat in der Presse gut funktioniert; das gleiche trifft auf den Wahlkampfspot zu
- morgen sind die neuen Landtagabgeordneten in die Fraktion eingeladen

### **TOP 3 – Personalentscheidung (geschlossene Sitzung)**

f.d.R.

Dresden, 01. September 2014



Antje Feiks  
Landesgeschäftsführerin